# Städt. Realprogymnasium
zu Goch.

# Bericht

über

das Schuljahr 1908—1909,

erstattet von dem Leiter der Anstalt

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Inhalt: Schulnachrichten.

1909. Progr. Nr. 655.

Goch 1909.
Völckersche Buchdruckerei.

490
1

655

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

| Lehrgegenstände: | VI. | V. | IV. | UIII. | OIII. | UII. | Zusammen: |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Religionslehre: a) katholische | 3 | 2 | 2 | 2 | | 2 | 11 |
| Religionslehre: b) evangelische | 1 | 2 | 2 | | | | 5 |
| Deutsch und Geschichtserzählungen | 3 / 1 } 4 | 2 / 1 } 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 19 |
| Lateinisch | 8 | 8 | 7 | 5 | 5 | 4 | 37 |
| Französisch | — | — | 5 | 4 | 4 | 4 | 17 |
| Englisch | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 9 |
| Geschichte | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| Erdkunde | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | 11 |
| Mathematik und Rechnen | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 27 |
| Naturwissenschaften | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 14 |
| Schreiben | 2 | | 1[1]) | | | | 3 |
| Zeichnen | — | 2 | 2 | 2 | 2 | | 8 |
| Linearzeichnen | — | — | — | — | 2 | | 2 |
| Gesang | 2 | 1 | | | | | 3 |
| Turnen | 3 | | 3 | | | | 6 |
| Zusammen | 31 | 31 | 34 | 35 | 37 | 36 | 180 |

[1]) für Schüler mit schlechter Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1908.

| No. | Name des Lehrers | Ordinariat | U II. | O III. | U III. | IV. | V. | VI. | Stundenzahl |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | **Prof. Dr. Wieschhölter, Heinr.,** Leiter. | | Lateinisch 4 | | Lateinisch 5 | | Deutsch u. Geschichtserzählung. 3 | | 12 |
| 2 | **Carlé, Theodor,** Oberlehrer. | U II. | Religion 2<br>Französisch 4<br>Englisch 3 | Religion 2<br>Lateinisch 5 | | Religion 2 | Religion 2 | Religion 3 | 23 |
| 3 | **Schmitz, Martin,** Oberlehrer. | O III. | Deutsch 3<br>Geschichte 2<br>Erdkunde 1 | Deutsch 3<br>Geschichte 2<br>Erdkunde 2 | | | Lateinisch 8 | | 24 |
| | | | Turnen 3 | | | | | | |
| 4 | **Bracht, Joseph,** Oberlehrer. | IV. | | Französisch 4<br>Englisch 3 | | Deutsch 3<br>Lateinisch 7<br>Französisch 5 | | | 22 |
| 5 | **Dr. Lenkewitz, Max,** Oberlehrer. | U III. | Mathematik 5<br>Naturwiss. 4 | Mathematik 5<br>Naturwiss. 2 | Mathematik 5<br>Naturwiss. 2 | | | | 23 |
| 6 | **Klövekorn, Arnold,** Oberlehrer. | VI. | | | Deutsch 3<br>Französisch 4<br>Englisch 3<br>Geschichte 2 | | | Deutsch u. Geschichtserzählung. 4<br>Lateinisch 8 | 24 |
| 7 | **Dr. Nell, Peter,** Oberlehrer. | V. | | | Erdkunde 2 | Geschichte 2<br>Erdkunde 2<br>Rechnen u. Mathematik 4<br>Naturwiss. 2 | Erdkunde 2<br>Rechnen 4<br>Naturwiss. 2 | Rechnen 4 | 24 |
| 8 | **Baums, Karl,** Zeichenlehrer. | | | | | | | Erdkunde 2<br>Naturwiss. 2 | 23 |
| | | | | Schreiben 1 | | | Schreiben 2 | | |
| | | | Zeichnen 2<br>Linearzeichnen 2 | | Zeichnen 2 | Zeichnen 2 | Zeichnen 2<br>Singen 2 | | |
| | | | Chorgesang 1 | | | | | | |
| | | | | | | | Turnen 3 | | |
| 9 | **Wunsch, Leopold,** Pfarrer, evang. Religionslehrer. | | Religion 2 | | | | Religion 2. | Religion 1 | 5 |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a) Der Unterricht wird genau nach den amtlichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen vom 29. Mai 1901 erteilt. Hier wird nur über die Lektüre berichtet, sofern die betreffenden Schriftwerke dort nicht erwähnt sind.

Gelesen wurde:

Im Französischen in U II: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte.
O III: Compayré, Jvan Gall. Le pupille de la marine.

Im Englischen in U II: Celebrated Men of England and Scotland, herausg. von Schulze.
O III: Chambers, English History.

b) Themata der Aufsätze in U II:

1. Welche Vorbereitungen erfordert der Guss einer Glocke?
2. Die Bestimmung der Glocke.
3. Friedrichs des Grossen wohltätige Regierung. (Klassenaufsatz.)
4. Ursachen und Veranlassung der französischen Revolution.
5. Geschichte Melchthals bis zum Schwur auf dem Rütli.
6. Tell erzählt dem Fischer seine Rettung. (Klassenaufsatz.)
7. Wie gestaltet sich der Lebensabend des Freiherrn von Attinghausen? (Prüfungsaufsatz.)
8. Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann kennen lernte, und welchen Einfluss hat das Erlebte auf ihren Charakter gehabt?

c) Mathematische Aufgaben für die Schlussprüfung.

1. In einer Radfahrbahn von 700 m Länge fuhren zwei Radfahrer von derselben Stelle und in derselben Richtung ab. Der erste begann seine Fahrt 16 Sekunden später und legte in der Sekunde $1^1/_2$ m mehr zurück als der zweite. Mit welcher Geschwindigkeit und wielange musste der erste fahren, wenn er 12 Stunden zurücklegen musste, um den zweiten zum erstenmal zu überrunden?
2. Eine Strasse führt in gerader Linie nach einem Turm. Von der Plattform des Turmes aus erblickt man die Kilometersteine 3,2 und 3,3 unter Tiefenwinkeln von Alpha $= 22{,}51^\circ$ und Beta $= 39{,}14^\circ$. Wie hoch ist der Turm, und wieweit ist er vom nächsten Kilometerstein entfernt?
3. Zeichne einen Kreis, der eine Gerade $G_1$ in einem Punkt P berührt und auf einer andern Geraden $G_2$ eine Sehne von der Länge a abschneidet.

---

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 4. Technische Fächer.

**Turnen.** Die Anstalt wurde im Sommer von 113, im Winter von 110 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

| | Vom Turnunterricht überhaupt: | | Von einzelnen Übungsarten: | |
|---|---|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: | im S. 5 | im W. 5 | im S. 1 | im W. 2 |
| Wegen weiter Schulwege: | im S. 12 | im W. 5 | im S. — | im W. 8 |
| Zusammen: | im S. 17 | im W. 10 | im S. 1 | im W. 10 |
| Also von der Gesamtzahl d. Schüler: | im S. 15% | im W. 9,1% | im S. 0,9% | im W. 9,1% |

Es bestanden 2 Turnabteilungen. Zur unteren gehörten die Schüler der Sexta und der Quinta, zur oberen die der Klassen IV—UII. Für den Unterricht, der von dem Zeichenlehrer **Baums** in der unteren und dem Oberlehrer **Schmitz** in der oberen Abteilung erteilt wurde, waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Ordnungsübungen, Freiübungen und Geräteübungen wurden auf dem Schulhofe vorgenommen, bei ungünstiger Witterung in dem mit Turngeräten ausgestatteten Saale des Gesellenhauses.

An die Stelle der Turnübungen im Freien traten öfter Turnspiele, namentlich Fussball. Dieses Spiel wurde ausserdem von dem im laufenden Schuljahre gegründeten Fussballverein, dem 16 Schüler angehörten, in der schulfreien Zeit auf einer vom Gocher Fussballklub in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Wiese eifrig geübt.

**Gesang.** Der Gesangunterricht wurde in zwei Abteilungen, und zwar für den gemischten Chor in 1 Stunde und für V—VI in 2 Stunden wöchentlich, erteilt. 3 St. **Baums.**

**Zeichnen.** Für das wahlfreie Linearzeichnen waren die Klassen UII und OIII vereinigt. An ihm beteiligten sich 4 Untersekundaner, 7 Obertertianer. 2 St. **Baums.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# 5. Verzeichnis der im nächsten Schuljahre zu gebrauchenden Bücher.

| Unterrichtsfach | Titel des Buches | Klassen |
|---|---|---|
| Kathol. Religionslehre | Diözesankatechismus | VI—OIII |
| | Biblische Geschichte nach Overberg | VI—OIII |
| | Diözesangesangbuch | VI—UII |
| | Dreher, Kleine Apologetik | UII |
| Evangel. Religionslehre | Katechismus von Evertsbusch | VI—UII |
| | Gesangbuch für Rheinland und Westfalen | VI—UII |
| | Zahn-Giebe, Biblische Historien | VI—V |
| | Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, Ausgabe A | IV—UII |
| | Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht | UIII—UII |
| Deutsch | Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutsch. Sprachlehre | VI—UII |
| | Buschmann, Deusches Lesebuch | VI—UII |
| | Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung | VI—UII |
| | Weise, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre | UIII—UII |
| Lateinisch | Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A | IV--UII |
| | Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A | UIII—UII |
| Französisch | Ploetz-Kares, Französisches Elementarbuch, Ausgabe B | IV - UIII |
| | Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B | UIII—UII |
| Englisch | Dubislav und Boek, Elementarbuch B | UIII |
| | Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache | OIII—UII |
| | Dubislav und Boek, Übungsbuch | OIII—UII |
| Geschichte | Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen | IV—UII |
| | Kanon der Jahreszahlen | IV—UII |
| | Putzger-Baldamus, historischer Schulatlas | IV - UII |
| Erdkunde | E. von Seydlitzsche Geographie, Ausgabe D | V - UII |
| | Diercke, Schulatlas | VI—UII |
| Rechnen und Mathematik | Schellen, Rechenbuch B | VI—IV |
| | Reidt, Ausgabensammlung zur Arithmetik und Algebra | UIII - UII |
| | Reidt, Planimetrie | IV—UII |
| | Reidt, Stereometrie | UII |
| | Reidt, Trigonometrie | UII |
| | Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln | UII |
| Naturwissenschaften | Schmeil, Leitfaden der Zoologie (mit Mensch) | VI - UII |
| | Schmeil, Leitfaden der Botanik | VI - UII |
| | Börner, Vorschule der Experimentalphysik | OIII - UII |
| | Börner, Vorschule der Chemie und Mineralogie | UII |
| Singen | Sering, zwei- und dreistimmiges Chorbuch, Op 128 | VI—UII |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. **Coblenz,** den 26. April 1908. Der § 8 der allgemeinen Schulordnung für die Rheinprovinz erhält folgende Fassung:

„Schüler, welche an übertragbaren Krankheiten leiden, dürfen die Schulräume nicht betreten. Zu diesen Krankheiten zählen:

a) Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind) Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

Auch solche Schüler dürfen die Schule nicht betreten, die unter Erscheinungen erkrankt sind, welche nur den Verdacht von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Die Wiederzulassung erkrankt gewesener Schüler zur Schule darf erst dann erfolgen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten, oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der unter lit. a genannten Krankheiten vorgekommen sind, bleiben gleichfalls vom Schulbesuch ausgeschlossen, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist. Ihnen ist der Schulbesuch erst dann wieder zu gestatten, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben, und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmässig desinfiziert worden sind."

---

2. **Coblenz,** den 21. Juli 1908. Befreiung vom Turnunterricht ist nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

---

3. **Coblenz,** den 31. Oktober 1908. Ferienordnung für das Schuljahr 1909.

| | **Schluss des Unterrichts.** | **Anfang des Unterrichts.** |
|---|---|---|
| a) Pfingstferien: | Freitag, den 28. Mai. | Dienstag, den 8. Juni. |
| b) Herbstferien: | Freitag, den 6. August. | Mittwoch, den 15. September. |
| c) Weihnachtsferien: | Mittwoch, den 22. Dezember. | Dienstag, den 8. Januar. |
| d) Osterferien: | Dienstag, den 22. März. | Mittwoch, den 13. April. |

---

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1908 begann am 23. April. Tags vorher hatte die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1907 verliessen die Kandidaten Neu und Dr. Hamacher die Anstalt, nachdem jener sein Probejahr, dieser die Vertretung für den erkrankten Zeichenlehrer Baums beendet hatte. Neu wurde Oberlehrer an der Oberrealschule in Gelsenkirchen, Hamacher kommissarischer Oberlehrer am Lehrerseminar in Münstermaifeld.

In den Osterferien nahm der Berichterstatter an einem philologisch-archäologischen Ferienkursus in Münster teil.

Beim Beginn des Schuljahres 1908 übernahm der Zeichenlehrer Baums seinen Unterricht wieder, nachdem er seit dem 6. November wegen Krankheit beurlaubt gewesen war. Gleichzeitig traten die Oberlehrer Klövekorn[1]) und Dr. Nell[2]) in den Lehrkörper der Anstalt ein.

Oberlehrer Schmitz war zu einer achtwöchigen militärischen Übung einberufen vom 27. Juli bis zum 21. September und im Anschluss daran beurlaubt bis zum 28. September.

Am 28. Mai (Christi Himmelfahrt) gingen 19 Schüler der Anstalt, vom Oberlehrer Carlé in besonderen Stunden vorbereitet, zum ersten Male zum Tische des Herrn.

Die Vorfeier des Sedantages wurde am 7. August mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres verbunden. Die Ansprache an die Schüler hielt der Berichterstatter. Bei dieser Gelegenheit wurde das vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten als Prämie für einen guten Schüler der Anstalt überwiesene Werk von Berner, Geschichte des Preussischen Staates, dem Untertertianer Felix Paal übergeben.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand im Saale des Gesellenhauses statt unter reger Beteiligung aus den Kreisen der Bürgerschaft. Oberlehrer Schmitz sprach in der Festrede über die Bestrebungen führender Geister in Preussen, die Erziehung der Jugend zur Wehrkraft zu heben. Vorher führten die Schüler das Festspiel von Schönfelder: „Die Huldigung der Stände" auf.

Des auf den 21. April fallenden hundertjährigen Geburtstages von J. H. Wichern wurde zufolge Ministerial-Erlasses vom 18. März 1908 in der ersten evangelischen Religionsstunde des Schuljahres gedacht.

Die äusseren Verhältnisse der Schule erfuhren dadurch eine wesentliche Veränderung, dass die bisher benutzten Räumlichkeiten in der Mühlenstrasse — ein früheres Elementarschulgebäude, eine Baracke und zwei angemietete Zimmer — als „unzulänglich und hygienisch zu beanstanden" auf Anordnung der Aufsichtsbehörde vor Beginn des Winters aufgegeben und andere Räume zur einstweiligen Benutzung geschaffen werden mussten. Es wurde daher anfangs August mit dem Bau zweier einstöckiger Gebäude an der Strasse nach Asperden, 500 m vor dem Mühlentore ausserhalb der Stadt, begonnen, die am 2. November in Benutzung genommen werden konnten. An die Gebäude schliesst sich ein Spielplatz an. Der Bau eines neuen Schulgebäudes soll demnächst in Angriff genommen werden.

Mit Rücksicht auf die durch die Übersiedelung der Schule in die neuen Schulräume gegebenen weiten Schulwege wurde vom Beginn des Winterhalbjahres an der fünfstündige Vormittagsunterricht mit Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz eingeführt.

---

[1]) Arnold Klövekorn bestand die Prüfung für das höhere Lehramt am 7. Februar 1906 an der Universität Münster, leistete das Seminarjahr an der Oberrealschule zu Bochum vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 und das Probejahr am Realgymnasium zu Schwelm vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 ab.

[2]) Peter Nell wurde am 28. Juni 1905 in Bonn zum Dr. phil. promoviert, bestand daselbst am 4. November 1905 die Prüfung für das höhere Lehramt, war von Herbst 1905 bis dahin 1906 der Seminaranstalt am Gymnasium in Greifswald als Mitglied zugewiesen, leistete das Probejahr von Herbst 1906 bis Ostern 1907 am Gymnasium in Andernach und dann bis Herbst 1907 am Kaiser Karls-Gymnasium in Aachen ab und war an diesem weiterhin bis Ostern 1908 als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht fiel aus am 3. Juni wegen der Urwahlen zum Landtage, am 4. Juli wegen des Rheinischen Philologentages, am 31. Oktober zwecks Umzuges in die neuen Schulräume, am 1., 2., 4. Juni, 2. und 27. Juli nachmittags wegen der Hitze.

Am 24. September unternahmen Lehrer und Schüler einen Tagesausflug zur neuen Schleuse am Spoykanal, zum Sebusdenkmal, nach Griethausen und Hochelten, der bei sehr günstigem Wetter angenehm verlief.

Nach langer Krankheit starb am 14. Juli ein braver Schüler der Anstalt, der Untertertianer Heinrich Kilian. Lehrer und Mitschüler geleiteten ihn am 16. zu Grabe.

Am 3. und 4. November unterzog der Königliche Provinzial-Schulrat, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Buschmann die Schule einer eingehenden Besichtigung, auf Grund deren der Herr Minister die Erlaubnis zur Abhaltung der ersten Schlussprüfung erteilte. Die schriftlichen Arbeiten für diese wurden am 29. Januar, 1., 3., 4. und 5. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Buschmann als Königlichen Kommissars am 25. Februar statt.

**Durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 13. März wurde die Anstalt als Realprogymnasium anerkannt.** Die sieben Untersekundaner, welche in die Schlussprüfung eingetreten waren, haben diese bestanden und damit das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums und zugleich das der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1908/1909.

| | UII. | OIII. | UIII. | IV. | V. | VI. | Sa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Bestand am 1. Februar 1908 . . . . . | — | 10 | 15 | 22 | 20 | 25 | 92 |
| 2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1907/08 | — | — | 2 | 6 | 2 | 1 | 11 |
| 3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908 . . | 7 | 10 | 11 | 17 | 21 | — | 66 |
| 3b. „ „ Aufnahme zu Ostern 1908 . . . | — | — | 1 | — | 1 | 28 | 30 |
| 4. **Frequenz am Anfang des Schuljahres** 1908/09 . | 7 | 13 | 15 | 22 | 23 | 31 | 111 |
| 5. Zugang im Sommer-Semester . . . . . | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| 6 Abgang im Sommer-Semester . . . . . | — | — | 2 | 1 | 1 | — | 4 |
| 7a. Zugang durch Versetzung im Herbst . . . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b. Zugang durch Aufnahme „ „ . . . . . | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 8. **Frequenz am Anfang des Winter-Semesters** . . | 7 | 13 | 13 | 21 | 23 | 33 | 110 |
| 9. Zugang im Winter-Semester . . . . . | — | — | — | — | — | — | — |
| 10. Abgang im Winter-Semester . . . . . | — | 1 | — | — | — | 3 | 4 |
| 11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . . . . | 7 | 12 | 13 | 21 | 23 | 30 | 106 |
| 12. **Durchschnittsalter am 1. Februar 1909** | 17,5 J. | 15,82 J. | 15,08 J. | 13,44 J. | 12,7 J. | 11,79 J. | |

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

| | Evang. | Kath. | Jüd. | Einh. | Auswärtige | Ausländer |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Am Anfang des Sommer-Semesters . . | 21 | 81 | 9 | 82 | 28 | 1 |
| 2. Am Anfang des Winter-Semesters . . | 20 | 81 | 9 | 79 | 30 | 1 |
| 3. Am 1. Februar 1909 . . . . . | 18 | 79 | 9 | 77 | 28 | 1 |

## C. Die Schlussprüfung bestanden folgende Schüler:

| Nr. | Name | Geburtstag | Geburtsort | Bekenntnis | Aufenthalt a. d. Schule | Aufenthalt in UII | Gewählter Beruf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Devries, Hugo | 23. 1. 92 | Goch | isr. | 5 J. | 1 J. | Praktischer Beruf |
| 2 | Hanisch, Karl | 3. 2. 92 | Wesel | kath. | 5 J. | 1 J. | desgl. |
| 3 | Oppenheimer, Fritz | 17. 4. 93 | Goch | isr. | 5 J. | 1 J. | Weiteres Studium |
| 4 | Paal, Karl | 27. 10. 91 | Hülm | kath. | 5 J. | 1 J. | desgl. |
| 5 | Roghmann, Theodor | 30. 10. 88 | Keppeln | „ | 5 J. | 1 J. | Praktischer Beruf |
| 6 | Stern, Karl | 13. 11. 90 | Goch | isr. | 5 J. | 1 J. | desgl. |
| 7 | Winckler, Fritz | 30. 1. 92 | Chemnitz | evang. | 3½ J. | 1 J. | Weiteres Studium |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Durch die Übersiedelung der Anstalt in das neue vorläufige Schulgebäude wurde erst die Möglichkeit gegeben, die für den Unterricht in den Naturwissenschaften nötigen Sammlungen anzulegen, während die früheren Räume dazu einerseits nicht den nötigen Platz geboten hatten, anderseits durch ihre Beschaffenheit die Bestände gefährdet haben würden. Um die Einrichtung der Sammlungen haben sich die Fachlehrer ein wesentliches Verdienst erworben, dessen hier mit besonderem Dank gedacht werden muss.

Geschenkt wurden:

## A. Für die Bibliothek.

Vom Herrn Unterrichtsminister: Berner, Geschichte des Preussischen Staates (für einen Schüler). Viertes Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft Kunst und Technik. — Von der Kgl. Preussischen Geologischen Landesanstalt: Verzeichnis ihrer Veröffentlichungen. — Von der Stadtverwaltung Goch: Verschiedene kleinere Schriften. — Vom Herrn Bürgermeister Kuenen in Uedem: Schillers „Wilhelm Tell", erläutert von Kuenen-Mertens. — Von den Herren Verfassern bezw. Verlegern: „Treibt Sport" von Herzog A. Friedr. zu Mecklenburg (20 Exemplare für die Schüler). — Zurbonsen, Literaturkunde. — Kohl, Katalog über physikalische Apparate. — Schwab-Lesser, Mathematisches Unterrichtswerk. — Smalian, Leitfaden der Tierkunde. — Nell, Studien über Diffusionsvorgänge wässeriger Lösungen in Gelatine. — Leibold: Schenkenschanz. Die Römer am Niederrhein. — Prigge, Homers Ilias und Odyssee in deutscher Bearbeitung.

## B. Für die Sammlung von Karten und Anschauungsmitteln.

3 Messtischblätter von der Stadtverwaltung Goch. Kabelwandkarte von den Land- und Seekabelwerken in Cöln-Nippes. — Rossmanns Verkehrskarte von dem Quintaner Zeck.

## C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Von der Firma Wilh. Schlüter, Halle: Auerhahn (balzend), Krokodil; von der Firma Louis Buchhold in München: Kohlweissling (Lebensbild), Lingusterschwärmer (Lebensbild), Seidenspinner (Lebensbild), grosser Frostspanner (Lebensbild), Brauner Bär (Lebensbild), Blutströpfchen (Lebensbild), Himbeersesie (Lebensbild); von der Firma Marcus Sommer in Sonneberg i. Th.: Modell, darstellend den Blutkreislauf des Menschen; von Herrn Raeder, Apotheker in Goch: Sperber; von Herrn Tenhaf, Missionsbruder in Kamerun: Gebrauchsgegenstände der dortigen Neger und Minerale; von den Schülern Paul Janssen (VI): Reh, Fasan, Nebelkrähe, verschiedene Vogeleier, verschiedene Haare; Beck (VI): Specht; Hegemann (VI): Wasserhuhn; Karl Janssen (VI): Specht, Erdsalamander, Mäusebussard; Ohm (VI): Seestern; Florack (V): Waldschnepfe; Baums (V): Kuhkiefer; Krosse (V): Fledermaus; Reuter (V): Eichhörnchen; Stammen (V): Wiesel, Wasserhuhn; Knops (IV): Kaninchenschädel; Nickel (IV): Eidechse; van den Bosch (IV): Maulwurf; Visser (IV): Wiesel. — Hölzer und weitere kleinere Beiträge haben ferner geliefert: Baums (V), Franzmann (V), Hendricks (V), Krosse (V), Reuter (V), Stammen (V), Thissen (V), Zeck (V), van den Bosch (IV), Meuser (IV), van Roo (IV), Nickel (IV), van Wickeren (IV), Storm (IV); Eine Sammlung aller in Salzbergwerken vorkommenden Steine und Kalisalze aus Stassfurt schenkte der Untersekundaner Roghmann.

## D. Bilder.

Von den Schülern Beck (VI): Kronprinz und Kronprinzessin; Bücker (VI): Kaiser Wilhelm II.; Quadflieg (V) Kaiser Wilhelm I.

Allen Geschenkgebern sei hiermit namens der Anstalt bestens gedankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Reihe von Schülern wurde das Schulgeld ganz oder zur Hälfte durch Beschluss des Verwaltungsrates erlassen.

Der Schulgelderlass erstreckt sich immer nur auf ein halbes Schuljahr. Die bezüglichen Gesuche sind also halbjährlich zu erneuern, und zwar gleich nach Ostern und nach den Herbstferien.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 22. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 21. April um 9 Uhr morgens statt.

2. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete schriftlich bis zum Beginn der Aufnahmeprüfung entgegen. Bei der Meldung sind eine Geburtsurkunde, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und ein Impfschein beziehungsweise bei Knaben, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Ausweis über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Es empfiehlt sich durchaus, zum Eintritte in die Sexta die Schüler nicht eher anzumelden, als sie 4 Jahre die Elementarschule besucht haben. Nach vollendetem 12. Lebensjahre ist die Aufnahme in die Sexta, nach vollendetem 13. die in Quinta und nach vollendetem 15. die in Quarta nicht mehr zulässig. Für den Eintritt in die Sexta ist erforderlich: a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, b) einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung und in leserlicher Schrift wiederzugeben, c) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Auswärtige Schüler dürfen ohne Erlaubnis des Anstaltsleiters kein Kosthaus wählen oder das gewählte wechseln.

4. Auf die oben (S. 8) unter II, 1 mitgeteilte Änderung des § 8 der Schulordnung sei hier nochmals besonders aufmerksam gemacht. Zugleich werde darauf hingewiesen, dass die Schule überhaupt der tätigen Mitarbeit des Elternhauses nicht entraten kann, wenn sie ihre Zöglinge dem gesteckten Ziele zuführen soll. Es gilt das ganz besonders auch für die Handhabung der Schulzucht ausserhalb der Schulräume und der Unterrichtszeit, wo sich die Schüler dem Einflusse und der Aufsicht der Schule leicht entziehen können. Die Eltern wollen deshalb wie dem häuslichen Fleisse so nicht minder dem Betragen ihrer Söhne in der freien Zeit ganz besondere Aufmerksamkeit zuwenden, damit diese sich nichts zu Schulden kommen lassen, was die Schule nicht verhindern aber erst recht nicht dulden kann und gegebenenfalls scharf ahnden muss. — Um Schädigung des Körperwuchses zu vermeiden, empfiehlt es sich, dass die Knaben ihre Schulsachen im Ranzen und nicht unter dem Arme tragen.

5. Dem Abgange eines Schülers muss eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen Stellvertreter vorhergehen. Das Schulgeld muss bis zum Ende des Vierteljahres bezahlt werden, in dem die Abmeldung erfolgt.

6. Zu jeglicher Auskunft in Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen um 11 Uhr morgens in seinem Amtszimmer im Schulgebäude bereit. Schriftliche Anfragen werden jederzeit beantwortet.

GOCH, im März 1909.

Prof. Dr. H. Wieschhölter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Übersicht über die Berechtigungen der höheren Schulen.

## I. Das Reifezeugnis der Vollanstalten.

### a) Das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Studium des Rechts und der Staatswissenschaften und zur Zulassung zu den juristischen Prüfungen und den Prüfungen für den höheren Verwaltungsdienst,
2. zum Studium in der philosophischen Fakultät, zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen und der Staatsprüfung für Nahrungsmittel-Chemiker,
3. zum Studium an den Technischen Hochschulen, zur Zulassung zu den Diplomprüfungen, zu der Doktor-Ingenieurprüfung, zur Prüfung für den Staatsdienst im Baufach sowie zu den Prüfungen für die höheren Baubeamten des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufaches der Kaiserlichen Marine,
4. zum Studium an den Bergakademien und zur Zulassung zu der Prüfung für den höheren Staatsdienst in der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung,
5. zum Studium an den Forstakademien und zur Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst (Zeugnis in der Mathemathik unbedingt genügend),
6. zur Zulassung zu der Prüfung für das Lehramt für Landwirtschaft an Landwirtschaftsschulen,
7. zum Eintritt in den höheren Post- und Telegraphendienst,
8. zur Aufnahme in das Akademische Institut für Kirchenmusik in Berlin,
9. zum Eintritt in die Offizierslaufbahn in der Armee unter Erlass der Fähnrichsprüfung,
10. zur Marine-Offizierslaufbahn unter Erlass der Seekadettenprüfung (für Oberrealschulabiturenten Zeugnis „gut" im Englischen und Französischen),
11. zum Studium der Tierarzneikunde,
12. zum Studium der Medizin, zur Aufnahme in die Kaiser-Wilhelms-Akademie und zur Zulassung zur medizinischen Staatsprüfung (für Oberrealschulabiturenten besondere Prüfung im Lateinischen).

### b) Ferner berechtigt das Reifezeugnis eines Gymnasiums: [1]

1. zum Studium der Theologie und zur Zulassung zu den theologischen Prüfungen,
2. zur Zulassung zur Prüfung für den wissenschaftlichen Bibliothekdienst bei der Königlichen Bibliothek zu Berlin und den Universitätsbibliotheken,
3. zur Zulassung zu der Prüfung für den Staatsarchivdienst.

## II. Das Zeugnis über den einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt:

1. zum Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern,
2. zum Eintritt als Zivil-Applikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat,
3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat bei den Kaiserlichen Werften,
4. zum Eintritt in die Zahlmeister-Laufbahn bei der Marine (im Bedürfnisfalle genügt schon das Reifezeugnis für Prima).

---

1) Realgymnasial-Abiturienten erlangen dieselben Berechtigungen durch Ablegung einer Ergänzungs-Prüfung im Lateinischen und Griechischen, vergl. Verf. v. 22. November 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### III. Das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule berechtigt:

1. zur Zulassung zu der Landmesserprüfung,
2. zur Zulassung zu der Markscheiderprüfung,
3. zum Studium der Zahnheilkunde und zur Zulassung zu der zahnärztlichen Prüfung (für Oberrealschüler ist Nachprüfung im Latein erforderlich),
4. zur Zulassung zur Prüfung als Apotheker (Oberrealschüler vor Zulassung zur Apothekerlaufbahn Nachweis der Reife im Lateinischen für die Obersekunda eines Realgymnasiums),
5. zum Eintritt in den Dienst der Reichsbank,
6. zur Zulassung zu der Fähnrichsprüfung,
7. zur Zulassung zur Seekadetteneintrittsprüfung (Zeugnis im Englischen „gut", für Oberrealschulprimaner auch Zeugnis „gut" im Französischen).

### IV. Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule bezw. das Zeugnis über die Schlussprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt:

1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,
2. zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,
3. zur Zulassung als Hörer an den Technischen Hochschulen und den Bergakademien,
4. zum Studium an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf,
5. zum Besuch der Akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,
6. zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,
7. zum Besuch der Akademischen Hochschule für Musik in Berlin,
8. zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,
9. zum Zivilsupernumerariat im Königlichen Eisenbahndienst, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,
10. zur Zulassung als bau- und maschinentechnischer Eisenbahnsekretär oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
11. zum Besuch der Gärtnerlehranstalt bei Potsdam (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
12. zur Meldung behufs Ausbildung als Intendantursekretär oder Zahlmeister in der Armee,
13. zur Annahme als Technischer Sekretariatsaspirant der Kaiserlichen Marine (erforderlich ist ausserdem Reifezeugnis einer Fachschule),
14. zur Marine-Ingenieurlaufbahn.

### V. Das Zeugnis der Reife für die Untersekunda einer höheren Schule berechtigt:

zum Eintritt als Gehilfe für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.

### VI. Das Zeugnis der Reife für die Untertertia eines Gymnasiums oder Realgymnasiums berechtigt:

zur Aufnahme in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.

### VII. Das Zeugnis der Reife für die Tertia jeder höheren Lehranstalt berechtigt zum Eintritt in die Forstlehrlingsschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf